

morsus ranae L.) mit einer Darstellung eines toten Frosches versehen. Die „Bruch-Wurtz“ (= *Arum maculatum L.*), von der nur zwei echte Blätter vorhanden sind, erhielt eine kräftige Knolle, einen Schaft- und Blütenteil bildhaft ergänzt und so weiter (siehe Foto Seite 30).

Ergänzende Literatur: Joh. Schwimmer, *Hieronymus Harder, einer der ältesten deutschen Herbarienhersteller*. Natur und Kultur, Nummern 11 und 12, 1935.

EIN DOKUMENTARFARBFILM „HAUS DER NATUR“

Drehbuch: Sonja Freifrau von Müffling

Produktion: Thomas-Film, München

Einen Film über ein Museum zu drehen, also Bewegungsloses zu verlebendigen, dazu gehört zweifellos die größte filmtechnische Geschicklichkeit.

Als die Jagdschriftstellerin Sonja Freifrau von Müffling an mich mit dem überraschenden Angebot herantrat, einen Farbfilm über das Haus der Natur zu drehen, war ich einerseits sehr erfreut, andererseits aber recht bedenklich gestimmt, weil mir die damit zusammenhängenden Schwierigkeiten bewußt waren. Dennoch wurde das Wagnis unternommen. Am 6. Februar 1971 begannen die Aufnahmearbeiten. Sie verwandelten das ganze Haus in ein Filmatelier mit ungeheuren Mengen von Kabelsträngen, Scheinwerfern, Aufnahmeapparaten und sonstigem Zubehör. Geöffnete Vitrinen und durchstiegene Dioramen waren die übrigen wenig erfreulichen Begleitumstände. Als dann am 15. Juni in Anwesenheit geladener Gäste in unserem Vortragssaal die Uraufführung stattfand, war die Aufnahme des Films sehr geteilt, aber seine Prädikatisierung mit „sehenswert“ erfolgt. Jedenfalls muß der gute Wille zu diesem von vorneherein gewagten Vorhaben mit Dank quittiert werden!

Die Lehre daraus: Ein wirklich guter Film über oder aus einem Museum mit derart vielseitigen Darstellungen und Themenstellungen, wie sie unser Haus bietet, kann nicht in wenigen Tagen heruntergedreht werden. Dies erfordert sorgfältigste Vertrautheit mit der musealen Materie, besonders hinsichtlich des gezielt ausgerichteten Gedankengutes, das hinter den Exponaten steht. Es bedarf also nebst einer gewissenhaften Einfühlung auch einer Hingebung an die Sache seitens der Aufnehmenden.

VERSCHIEDENES

Anläßlich seiner Ostasien-Reise hatte Seine Magnifizenz Prof. Dr. Richard BIEBL *, Rektor der Wiener Universität, am 14. September 1971 in Dharamsala (Indien) eine fünfzig Minuten lange, von Prof. Heinrich Harrer vermittelte, Audienz bei seiner Heiligkeit, dem DALAI LAMA. Bei dieser Gelegenheit überreichte Prof. Biebl dem Dalai Lama unter anderem auch einen illustrierten FÜHRER DURCH DAS HAUS DER NATUR mit den Abbildungen der TIBETISCHEN DIORAMEN. Der Dalai

* Prof. Biebl ist seit seiner Gymnasialzeit in Salzburg (1923) Mitarbeiter und Förderer unseres Hauses der Natur.

Lama betrachtete die Bilder mit sichtlichem Wohlgefallen und gab seiner Freude Ausdruck, daß darauf einige tibetische Würdenträger verewigt worden sind (siehe Fotos Seite 43).

Am 22. September 1971 wurde die „EDUARD-PAUL-TRATZ-MEDAILLE“ für Verdienste um den Naturschutz verliehen:
in Gold an Prof. Dr. Eberhard STÜBER, Salzburg, als Begründer der Österreichischen Naturschutzjugend (ÖNJ) im Jahr 1951;
in Silber an Prokurist Karl Franz FÜGENER, Wien, für dessen Verdienste um die Finanzierung des Österreichischen Naturschutzbundes;
an Prof. Leo BLEI, Wien, für dessen jahrzehntelange verdienstvolle Mitarbeit im Österreichischen Naturschutzbund.

Am 23. September 1971 wurden aus der „Prof. Dr. h. c.-EDUARD-PAUL-TRATZ-STIFTUNG“ Fördererpreise verliehen an:
Oberstudienrat Prof. Dr. Max SCHLAGER, Salzburg, für seine geologischen Forschungen und Arbeiten;
Prof. Dr. Friedrich WOTZEL, Salzburg, für ornithologische Forschungen und Arbeiten.

Am 3. Oktober 1971 fand im Haus der Natur die URAUFFÜHRUNG des DOKUMENTARFILMES „THEOPHRASTUS PARACELSUS“ statt.

Der außerordentlich dankenswerte Film stand unter dem Protektorat der Schweizerischen Paracelsus-Gesellschaft und der Internationalen Paracelsus-Gesellschaft zu Salzburg und wurde, unter wissenschaftlicher Mitarbeit der Universitätsprofessoren Dr. R. Blaser, Neuchâtel, Dr. K. Goldammer, Marburg an der Lahn und Dr. L. Münster, Bologna, von Frau Lia Simonyi, Zürich, gestaltet und hergestellt und durch Friedrich Pestalozzi, die Eidgenössische Filmkommission und die Stiftung Pro Helvetia ermöglicht.

Am 29. Juni 1970 sprach der Museumsleiter in „Österreich-Regional“ im Rahmen der Sendung „Zwischen Tier und mir“ über die Herkunft unserer Haustiere.

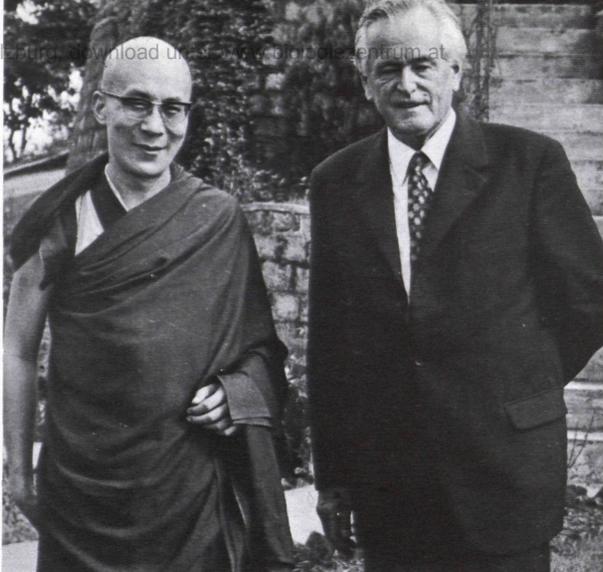
UNSERE BESUCHER

Häufig wird die Frage gestellt, welcher Personenkreis oder Gesellschaftsstand den Kern unserer so zahlreichen Besucher bildet. Darauf kann nur die Antwort gegeben werden: Wir haben keinen bestimmten Kreis. Unsere Besucher kommen aus allen Gesellschaftsschichten, aus allen Berufen und aus allen möglichen Ländern. Hinsichtlich ihrer Herkunft verteilen sie sich im allgemeinen folgendermaßen: 44 Prozent aus Österreich, 43 Prozent aus Deutschland, die restlichen 13 Prozent verteilen sich ziemlich gleichmäßig auf Dänemark, England, Frankreich, Holland, Schweden, Sowjetunion, USA und andere Überseeländer.

Am 2. Dezember konnten wir unseren hunderttausendsten Besucher des Jahres 1971 begrüßen. Es war dies Stuart H. Williams aus Peterborough, New Hampshire, USA, der an diesem Tag seinen 23. Geburtstag feierte. Zur Erinnerung erhielt er das Buch „Welt der Alpen“. Insgesamt zählten wir im Berichtsjahr 1971 104.620 Besucher.

Wir wissen, daß viele unserer Besucher vom Naturwissen völlig unbeschwert sind. Sie besuchen unser Haus aber dennoch oder gerade deswegen und bereuen es anscheinend auch nicht, weil viele von ihnen immer wiederkehren. Gelegentlich werden

Rektor Prof. Dr. Richard Biebl,
Wien, auf Besuch beim
Dalai Lama in Dharamsala,
Indien (siehe Seite 22).
Aufnahme:
Prof. Dr. Richard Biebl



Das Fürstenzelt in der Tibetschau unseres Hauses mit den Darstellungen des ehemaligen tibetischen Premierministers Tsarong, rechts, und des hohen Lamas Mondo, links (siehe Seite 22).
Aufnahme: Carl Posesch



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [3A](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Verschiedenes. - In: TRATZ Eduard, Salzburg \(1972\), Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg Abteilung A Zoologische und botanische Sammlungen sowie Allgemeines III. Folge/1971. 22-47](#)